

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 51-52

Illustration: Seifenblasen
Autor: Gils, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Seifenblasen

Das von den Tierschutzverbänden geforderte Verbot tierquälerischer Geflügelhaltungsmethoden ist im Nationalrat mit einem bundesrätlichen energischen Bekenntnis zur humanen Tierhaltung und weiteren tiefempfundenen Unverbindlichkeiten beantwortet worden. Darauf folgte die ebenso energische Verweigerung jeder verbindlichen Zusage einer diesbezüglichen Reform, da eine solche nicht im Interesse der «Industriellen Landwirtschaft» liege.

Wie wir vernehmen, ist die Batteriehaltung des eierlegenden Federviehs
Auch in den Augen des Bundesrates aus allgemein ethischen Gründen ein Aergernis
bla bla bla bla

Aber weit stärker bewegt ihn mit unwiderstehlich wirtschaftlich-sittlicher Kraft
Die Profitrechnung der «fortschrittlich industriellen» geflügelfolternden Landwirtschaft
bla bla bla bla bla bla

Drum muss er sich blutenden Herzens, aber völlig reinen Gewissens dazu bequemen
Gewisse bedauerliche Unbequemlichkeiten im Hühnerleben in Kauf zu nehmen
bla bla bla bla bla bla bla bla

Was ihm – oder täuschen wir uns – schon rein deshalb wesentlich leichter fällt
Als man lediglich Hennen und keine eierlegenden Bundesräte in Käfigen hält
bla bla bla bla bla bla bla bla bla bla

Auch vertraut er darauf, dass ganz von selber der Fortschritt von morgen den Fortschritt von heute überwindet
Und man demnächst weit komfortablere, wirklich humane Foltermethoden erfindet